

St. Georgsfest und Strudeltag in Istanbul

Wegen des späten Ostertermins musste die kirchliche Feier unseres **Patroziniums**, die sonst am **23. April**, einem wichtigen staatlichen türkischen Feiertag mit einem Festgottesdienst begangen wird, auf den Sonntag nach Ostern verschoben werden. Das machte aber auch eine alte Parallele wieder sichtbar, die seit etwa 50 Jahren nach den schwierigen Jahren des Zweiten Weltkrieges erneut ins Leben gerufen wurde: Am **Samstag nach dem Georgsfest** begehen wir in der Schule den Strudeltag, den Tag der ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

Wie seit Jahrhunderten üblich, feiert der Bischof unserer Stadt mit uns das kirchliche Hochfest in dieser alten lateinischen Kirche der Stadt, die nach dem großen Brand von Galata im Jahr 1660 auf Grund eines Staatsvertrags zwischen Frankreich und dem Osmanischen Reich erneut in der alten Form aufgebaut und 1676 eingeweiht werden konnte. Seit 1882 tragen nun die Lazaristen in ihrem Bemühen um die deutschsprachige Seelsorge hier die Verantwortung. Gerne denken wir noch an die Georgsfeste zurück, die der damalige Istanbuler Apostolische Delegat Bischof Angelo Roncalli hielt. Es leben noch heute ehemalige Firmlinge des späteren Papstes Johannes XXIII. Nach der Aufnahme diplomatischer Beziehung zogen die Delegaten als Nuntien nach Ankara und Istanbul erhielt einen eigenständigen bischöflichen Apostolischen Vikar, der nun auch die Festfeier gemeinsam mit Superior Alexander Jernej leitet. Bischof Rubén Tierrablanca González (67) ist mexikanischer Franziskaner und Vorsitzender der türkischen Bi-



schofskonferenz. Er zeigte großen Einsatz, um die ihm nicht sehr vertraute deutsche Sprache als Zeichen der Gemeinsamkeit zu verwenden, während



ein großer festlicher Chor, verstärkt durch eine größere Zahl von Instrumentalisten die Missa Lumen von Lorenz Maierhofer in lateinischer Sprache gestaltete. Dieses gemeinsame Singen und Musizieren, das die Musikerin unserer Schule Cita Paeben so eindrucksvoll gestaltet, bringt unserem Chor immer neue Mitglieder, sodass eine übervolle Gemeinde zunächst die Kirche, dann den Festsaal zum Mittagmahl füllte. Neben den deutschsprachigen Gemeinden führte dieser Tag aber auch Mitglieder anderer Gemeinschaften zu einem frohen Fest zusammen, dessen Ablauf unsere Pastoralreferentin Gerda Willam sicherstellte.



Auch einige ehemalige Lehrer konnten wir wegen der engen Nähe mit dem vorausgehenden Absolvententag noch am Sonntag bei uns begrüßen. Sie waren zum **Strudeltag** von ihren ehemaligen Klassen, von denen sie sich vor 25 Jahren mit der Überreichung der Reifezeugnisse verabschiedet hatten, ganz persönlich eingeladen worden. Neben dem Treffen vieler Hunderter früherer Schülerinnen und Schüler in den Schulhöfen liefen die besonderen Klassenfeiern den ganzen Tag hindurch im Festsaal ab. Wir begannen am Vormittag mit der Überreichung des Ehrendiploms an den ersten Absolventen nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1949, Herrn Mag. Dimitri Atanasof, und dankten ihm für



die 70jährige Verbundenheit mit dem Kolleg nach der Matura. Dem folgten immer größere Gruppen von Absolventen der Jahre 1959 und 1969, die teilweise aus den USA und Deutschland angereist kamen. Sie alle erhielten sorgsam vorbereitete Ehrendiplome und Erinnerungsbücher. Dafür ist eine etwa viermonatige Zeit von vielfachen Telefonaten, E-mails und Bearbeitungen vorhandener Unterlagen durch unser Schulsekretariat erforderlich.

Für die Jahre 1979 und 1994 mussten wir dann die feiernden Gruppen teilen, da unser Festsaal auf 120 Plätze beschränkt ist. Die herzliche Verbundenheit und Dankbarkeit berührte besonders auch unsere alten Kollegen Franz und Lotte Steiner, Hansjörg Kurz, Heinz Dennacher und Gerhard Ender, die aus Österreich angereist waren, sowie Gürcan Erbaş, Dr. Anita Leonhard und Sr. Petra aus der Türkei. Nachdem in der Schule die 1500 Portionen Döner kebabi sowie Apfelstrudel in gleicher Menge rasch ihre Abnehmer gefunden hatten, trafen sich vor allem die 25-, 40-, 50- und 60jährigen Jubilanten noch abends zu längeren Treffen

mit teilweise lang nicht gesehenen Klassenkollegen und zum Austausch gegenseitiger Erfahrungen im Leben nach der gemeinsamen Schulzeit in verschiedenen Istanbuler Lokalen.

Gerne nutzte auch unser Absolventenverein das Angebot der Schule, um auch ihre organisatorischen Bindungen zu stärken. Mit Herzlichkeit wurde im Schulhof auch der österreichische Generalkonsul Gerhard Lutz willkommen geheißen, dem das Miteinander mit unseren Absolventinnen und Absolventen ein großes Anliegen ist.



Unsere Arbeiterschaft unter Leitung von Herrn Tekin Güler sowie unsere Köche Ahmet und Nizamettin erledigten in gewohnt professioneller Form alle erforderlichen und nicht geringen Arbeiten für beide Tage. Etwas müde, aber auch mit großer Dankbarkeit konnten am Abend Direktor Paul Steiner und ich im sich leerenden Schulhof unter der türkischen und österreichischen Fahne auf diesen großen Tag rund um das Fest des hl. Georg zurückblicken.

Franz Kangler CM